

Pressemitteilung

Kassel, den 30.10.2019

FANTASIEN GESTERN UND HEUTE

Der Pianist Klaus Steffes-Holländer interpretiert Klavierstücke Georg Philipp Telemanns neu.

Kassel. Kurze Klavierfantasien aus der Barockzeit und heutige Reaktionen darauf stehen auf dem Programm des Pianisten Klaus Steffes-Holländer im Konzert am Freitag, den 1. November 2019 um 20.00 Uhr im Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen.

Die Musik eines der bedeutenden Komponisten der Barockzeit, Georg Philipp Telemann, fasziniert den Pianisten Klaus Steffes-Holländer schon lange. Als Mitglied des Freiburger ensemble recherche ist er Spezialist für zeitgenössische Musik, beschäftigt sich aber auch intensiv mit früheren Epochen. Das Klavierwerk Telemanns, darunter die Drei Dutzend Klavierfantasien, ist überschaubar, vergleicht man es mit dem übrigen, aus mehr als 3000 Werken bestehenden Schaffen des Komponisten. Zumeist für Cembalo konzipiert und hier in einer Auswahl auf dem Konzertflügel vorgestellt, zählen sie wohl zu seinen faszinierendsten Werken für Klavier. Klaus Steffes-Holländer interpretiert eine Auswahl der Fantasien neu und stellt ihnen kurze zeitgenössische Stücke verschiedener Komponist*innen gegenüber. Seine Idee zu diesem anregenden musikalischen Dialog wird der Pianist vor dem Konzert um 19.15 Uhr im Gespräch mit Olaf A. Schmitt, Künstlerischer Leiter der Kasseler Musiktage, vorstellen.

Mit Alter Musik die Lust auf Neues zu wecken – davon ist dieses Konzert grundlegend inspiriert. Telemanns Klavierfantasien, die der Komponist in Hamburg in den 1730er-Jahren – seiner erfolgreichsten Zeit wohlbemerkt – veröffentlichte, faszinieren in ihrer Vielfalt: Mal im italienischen oder französischen, mal im polnischen Stil der Zeit gehalten, vereinen sie spritzige Virtuosität mit melancholischen Klängen. Eine gute Grundlage also für kreative Auseinandersetzungen mit seiner Musik: In diesem Konzert stellt Klaus Steffes-Holländer jeder ausgewählten Klavierfantasie Telemanns eine Neukomposition gegenüber, als Spiegelbild oder Antwort also auf die Impulse Telemanns.

Neben bereits länger etablierten Komponisten wie Georg Kröll, Johannes Schöllhorn und Alexander Moosbrugger werden hier Werke einer ganz jungen Komponist*innengeneration vorgestellt. Marisol Jimenez, Fabià Santcovsky, Stephanie Haensler und Meike Senker stehen fast noch am Beginn ihrer

kompositorischen Karrieren, konnten aber ihr Schaffen in den vergangenen Jahren auf den internationalen Podien bereits erfolgreich unter Beweis stellen.

Das **Gesamtprogramm** des Festivals ist über die Homepage www.kasseler-musiktage.de abrufbar. Die detaillierte Programmvorschau sowie Pressefotos zum honorarfreien Abdruck haben wir Ihnen unter www.kasseler-musiktage.de/downloads zum Download bereitgestellt.

Karten für alle Veranstaltungen sind ab sofort über die Geschäftsstelle der Kasseler Musiktage, sämtliche Reservix-Vorverkaufsstellen, die Tickethotline 0561-316 450 0 sowie über die Homepage des Festivals zu erwerben.

Wir danken den Förderern und Sponsoren der Kasseler Musiktage 2019

B. Braun Melsungen AG | Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst | Förderverein R.D. e.V. | Stadt Kassel | Kasseler Sparkasse | Landgraf-Moritz-Stiftung | Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel | Gerhard-Fieseler-Stiftung | Glinicke Unternehmensgruppe | Städtische Werke AG | Hübner GmbH & Co. KG | Prof. Dr. Ludewig und Sozien | Micromata GmbH | Freundeskreis der Kasseler Musiktage | Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen | WINGAS GmbH | Bärenreiter-Verlag | SV Sparkassenversicherung AG | Trillhof GmbH | Rotary Club Kassel | Axel Bergmann Stiftung | Furore Verlag | Alkor-Edition Kassel GmbH | Starke und Reichert GmbH & Co. KG | spalkhaver / keuneke / baum – Rechtsanwälte und Notare | KGA Verlags-Service GmbH & Co. KG | Musikhaus Eichler | loud GmbH | Renthof Kassel | sowie weiteren privaten Spendern, die hier nicht genannt werden wollen

Werbe- und Medienpartner: hr2-kultur | Hessisch/Niedersächsische Allgemeine Zeitung | Kassel Marketing